

# Let's

Glücksspiel ist in den USA verboten, mit einigen Ausnahmen.

So dürfen etwa im Bundesstaat Nevada Casinos betrieben werden, wodurch sich Las Vegas zur Glücksspielstadt schlechthin entwickeln konnte - und Indigene dürfen auf ihrem Land ebenfalls Casinos betreiben. Das wurde ihnen 1987 per Gerichtsbeschluss erlaubt, ein Jahr später verpflichtete man sie, die Einnahmen aus dem Glücksspiel für ihre



Gemeinden oder wohltätige Zwecke zu nutzen. „Im kommerziellen Glücksspiel kommen die Gewinne den Shareholdern zu“, sagt Ernest L. Stevens, Jr., Vorsitzender der Indian Gaming Association. Beim Glücksspiel der Indigenen hingegen würden die Gewinne unter anderem „für Gesundheitsfürsorge, Sozialleistungen und Bildung“ genutzt. Insgesamt betrieben indigene Gruppen im Jahr 2022 in den USA 504 Casinos. Ein besonderes steht in Florida: Das Gebäude hat die Form einer Gitarre, drinnen gibt es 3.000 Slotmachines und Dutzende Pokertische. Aber nicht alle Native Americans sehen im indigenen Glücksspielgeschäft eine Success-Story. Manche fürchten eine Abkehr von der eigenen Kultur, Probleme mit Alkohol und Spielsucht.

play